

Beiprogramm für jung und alt

Abrakadabra, Simalabim -

Hexe Sybille hext Märchen und Geschichten und fliegt mit den Kindern durch die Ausstellung, am 28.5., 18.6., 9.7. und 24.9.2000.
Bitte einen Reisigbesen mitbringen!



Hexe Sybille vor ihrem Hexenhaus, Foto: Michael Ruff, Kronsmoor

„Großes HEXENFEST“

Hexenspaß mit Spielen, Geschichten, Phantasieisen und Basteln, am 14. Juni u. 28. Sept. 2000, jeweils von 15.15 - 17.30 Uhr

Das HEXEN-RENNEN

Würfelspiel für kleine und große Hexen



Entwicklung und Herstellung: Nicola Jütting, Lübeck, mit Unterstützung des Museumsamtes Schleswig-Holstein, Foto: Michael Ruff, Kronsmoor

Weitere Sonderveranstaltungen

Wissenschaftliche Vorträge

Hexenverfolgung in Schleswig-Holstein und im Kreis Steinburg.

Dr. Rolf Schulte, Ahrensburg,
am 9. Mai 2000, um 19.30 Uhr

„Wider Hexerei und Teufelswerk...“ Vom Abwehrzauber vergangener Zeiten.

Dr. Anita Chmielewski-Hagius, Itzehoe,
am 4. Juli 2000, um 19.30 Uhr

Märchen und Sagen im Kreis Steinburg

Dr. Gundula Hubrich-Messow, Sterup,
am 19. Sept. 2000, um 19.30 Uhr

Sonderführungen

am 30. April 2000, um 11.00 Uhr,
am 4. Mai 2000, um 19.00 Uhr,
weitere Termine werden noch bekanntgegeben

„Kaffeehausmusik“

Wilsteraner Salonmusik-Ensemble,
am Sonntag, 8.10.2000, um 15.15 Uhr

Exkursion

Auf den Spuren von Steinburger Hexen,

am Samstag, 1. Juli 2000, ab 10.00 Uhr
Unkostenbeitrag Erwachsene 8,00 DM,
Kinder 2,00 DM

Ausstellungskatalog	25,00 DM
112 Seiten, reich bebildert	
Eintritt: Erwachsene	2,00 DM
Ermäßigung und Kinder	1,00 DM
Gruppenführung nach Vereinbarung	25,00 DM

Unterstützung der Ausstellung durch die:


Sparkasse in Steinburg


PROVINZIAL



9. April 2000 - 15. Oktober 2000

Kreismuseum Prinzeßhof

Kirchenstr. 20 · 25524 Itzehoe

Telefon 04821/64068

Öffnungszeiten:

Di.-So. 10.00-12.00 Uhr und 15.00-17.30 Uhr

Montag geschlossen

Trineke Evers im Gefängnis
Aquarell von Heidi Andresen, Itzehoe

Gab es Hexen?

Die Antwort lautet: ja und nein. Es gab Menschen, denen Verbrechen wie

- der Teufelspakt,
- die Teufelsbuhlschaft,
- die Teilnahme am Hexensabbat (schwarze Messe),
- der Flug durch die Lüfte,
- die Tierverwandlung
- und allerlei Schadenzauber

unterstellt und die dafür zum Tode verurteilt wurden. Nur - die Wirkungsweise von Hexerei und somit die angeblichen Verbrechen hat es aus heutiger Sicht nie gegeben.

„Die Rede sei umhergegangen, daß Trineke Evers zaubern könne...“



„... und dann hätte er doch Argwohn geschöpft, daß sie eine Hexe sei.“

„Wär ihm doch eine Kuh am Fastabend krank geworden..., sei keine natürliche Krankheit an der die Kuh umgekommen.“

„Hätte doch gesehen, wie eine schwarze Katze aus dem Haus der Evers zu ihnen gekommen sei...“

„Demnach die Angeklagte auf ein vermeintliches Gerüchte und der Aussage eines Mägdeleins ..in gefängliche Haft eingezogen...“

Zitate aus den Prozeßakten der Trineke Evers aus Wilster, 1676
Trineke Evers, Aquarell von Heidi Andresen, Itzehoe

Abwehr und Schutz vor Hexenwerk

Grundlage der Hexenverfolgungen ist der Glaube an die Effektivität von Hexerei. Dieser gefährlichen Zauberwelt konnten unsere Vorfahren mit zahlreichen Mitteln und Maßnahmen begegnen. Einen Einblick in diese Glaubens- und Vorstellungswelt bieten die in der Ausstellung gezeigten Exponate aus dem profanen und christlichen Bereich wie Amulette, Scheren, Wurzeln, Zauberzeichen und -bücher und anderes mehr.



Korallenanhänger: Amulett gegen den bösen Blick, 19. Jh., Privatbesitz
Foto: Michael Ruff, Kronsmoor

Amulett aus Menschenhaut, Rückseite, 1716, Privatbesitz
Foto: Michael Ruff, Kronsmoor



Kirchlicher Wetterschutz: Wetterkreuze, -glöckchen, -kerzen, -segen, geweihte Zündhölzer, 19./20. Jh., Privatbesitz
Foto: Michael Ruff, Kronsmoor

Zur Hexenverfolgung

Prozesse gegen Teufelsbündner und Hexen setzten in größerem Umfang im 15. Jahrhundert ein und erreichten zwischen 1560 und 1660 ihren Höhepunkt. Sie kosteten in ganz Europa schätzungsweise zwischen 50.000 bis 80.000 Menschen das Leben. Unter den Opfern waren mindestens 70 bis 80 % Frauen.

„Weil...Trineke Evers...Menschen und Viehe Schaden getan und getötet,

mit dem Teufel um- und zu Bette gegangen,

die Zauberkunst anderen gelehret,

auch wegen anderer zauberischer Sachen anrücklich und verdächtig,

ist Trineke Evers... mit dem Feuer zu verbrennen.



Zitate aus den Prozeßakten der Trineke Evers aus Wilster, 1677
Trineke Evers auf dem Scheiterhaufen,
Aquarell von Heidi Andresen, Itzehoe

Hexenprozesse haben auch im Kreis Steinburg ihre Spuren hinterlassen. Am Beispiel von Trineke Evers, der Frau des Totengräbers von Wilster, wird ein typischer Prozeßverlauf vom Gerücht über Zeugenbefragungen bis hin zur Folter, dem Gerichtsurteil und der Hinrichtung nachgezeichnet.

Die Hexe in Sagen und Märchen

Hexen sind beliebte Märchen- und Sagenfiguren. Am Beispiel des Märchens Hänsel und Gretel werden in einer eigenen Abteilung Bezüge zu den historischen Hexenprozessen und der damaligen Vorstellungswelt hergestellt.

